

Statement von Barbara Schmid anlässlich der Lancierung der

**Initiative „Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot –
Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt“**

Freidorf, im August 2017

Warum unterstütze ich diese Initiative?

Weil ich finde, es ist ein Verbrechen Lebewesen mit Tests und Versuchen in zitternde, angst- und schmerzgefüllte Kreaturen zu verwandeln sowie Tiere einzusperren und ohne soziale Bindungen sich selbst zu überlassen.

Es werden Tieren unnötige Schmerzen zugefügt und den Menschen Sicherheit vorgegaukelt. Man schürt die Angst der Leute, es gäbe ohne Tierversuche keine gute Forschung mehr. Warum lassen wir uns vormachen, Tierversuche seien auf den Menschen übertragbar, obwohl man schon lange weiss, dass dies in den meisten Fällen nicht so ist und wenn, dann nur zufälligerweise.

Unter dem Deckmantel der Forschung, werden in Tieren, unter grossem Leiden, künstlich Krankheiten erzeugt. Durch die unnatürliche Entstehung dieser Krankheiten zeigen sie auch niemals die gleichen Symptome und Verlauf der echten Krankheit und somit können auch die Therapien die dazu entwickelt werden, niemals geeignet sein, eine Krankheit zu verstehen oder gar zu behandeln.

Die Gleichgültigkeit gegenüber der Weiterentwicklung anderer Forschungsmethoden wie Zellkulturen, Biochips oder entsprechenden Computersimulationen ist rückständig und ignorant. Ebenso fragwürdig ist es, Steuergelder für Tierversuche zu verschwenden, die in den meisten Fällen erfolglos, ja für den Menschen sogar gefährlich sind. Auch finde ich es fatal, dass wegen der fehlenden Übertragbarkeit jedes Jahr für den Menschen wertvolle Substanzen verworfen werden, weil sie im Tier nicht funktionieren und somit den Menschen nie erreichen. (Beispiel Aspirin)

Um die Gemüter zu beschwichtigen, bemüht man immer wieder die 3 R Methode. Obwohl dabei alternative Methoden angewendet werden und dabei tatsächlich weniger Tiere verbraucht werden, reproduziert man nur die schlechten Ergebnisse aus Tierversuchen und das, obschon der Tierversuch niemals validiert worden ist. Das hat mit seriöser Forschung für Menschen nicht viel zu tun.

Im Gegensatz zu Tierversuchen liefern alternative Methoden viel zuverlässigere und auf den Menschen übertragbare Resultate. Auch könnten langfristig die Kosten gesenkt und die Dauer der Tests reduziert werden. In Computermodellen können innert einen Tages tausende von Substanzen durchgetestet werden, was im Tierversuch Jahre dauern würde

Tierversuche sind weder ethisch noch wissenschaftlich vertretbar. Darum lassen Sie uns zusammen neue Wege gehen. Lassen Sie uns aufbrechen in eine Zeit mit fortschrittlicher sicherer Forschung und mit Respekt gegenüber dem Leben aller.

Die Grösse einer Nation lässt sich daran ermessen, wie sie ihre Tiere behandelt.
(Mahatma Gandhi)

Lassen Sie uns gross sein und lassen Sie uns **die Forschung toppen – Tierversuche stoppen!!**